



/DIGITAL  
////ART  
//MUSEUM  
/////



## Ergebnisse des Architektur-Workshops für innovatives Gemeinschaftsprojekt:

### **Architektur für zukunftsweisendes Mixed-Use-Gebäudeensemble mit Wohnen, Kultur, Kita und Gewerbe in der HafenCity Hamburg vorgestellt**

## Daten und Fakten:

### **Bauherr:innen/ Investor:innen & Auslober:innen des Workshopverfahrens:**

ECE Work + Live:	<a href="http://www.ece.com/de/work-and-live/">www.ece.com/de/work-and-live/</a>
Harmonia Immobilien:	<a href="http://www.harmonia-immobilien.de">www.harmonia-immobilien.de</a>
Studierendenwerk Hamburg:	<a href="http://www.studierendenwerk-hamburg.de">www.studierendenwerk-hamburg.de</a>
Lars Hinrichs:	<a href="http://www.digitalartmuseum.com">www.digitalartmuseum.com</a>

### **Baufelder / Lage:**

Baufelder 113-116, Quartier Elbbrücken, zwischen Baakenhafen und Elbe

### **Projektdaten:**

Rund 600 Wohnungen, davon ca. 200 Miet- und ca. 400 Eigentumswohnungen

Rund 260 Studierendenwohnungen für über 360 Studierende und Auszubildende mit günstigen Mieten nach den Grundsätzen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus

Ca. 15.000 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche

Ca. 76.000 m<sup>2</sup> BGF gesamt – davon 53.000 m<sup>2</sup> Wohnungen, 12.500 m<sup>2</sup> Studierendenwohnungen, 7.500 m<sup>2</sup> Digitalmuseum, 3.000 m<sup>2</sup> Kita und weitere Nutzungen wie Gewerbe.

Rund 480 Mio. Euro Gesamtinvestitionsvolumen

### **Nutzungskonzept:**

Das Gesamtensemble besteht aus mehreren Gebäudeteilen mit gemischter Nutzung aus Eigentums-, Miet- und Studierendenwohnungen, einem Digital Art Museum, einer Kindertagesstätte sowie ergänzenden Gewerbe- und Gemeinschaftsflächen. Mit unterschiedlichen Nutzungsformen und Angeboten, zahlreichen digitalen Elementen und einem modernen Mobilitätskonzept verfolgt das Quartier die Vision vom urbanen Leben der Zukunft – mit kurzen Wegen, attraktiven Freiflächen, einem abwechslungsreichen Nutzungsmix und zeitgemäßer hochwertiger Architektur mit höchsten Nachhaltigkeitsansprüchen.

## **Nachhaltigkeit:**

Das Gebäudeensemble verfügt durch die Umsetzung hoher Energiestandards, den Einsatz erneuerbarer Energien (u.a. durch Photovoltaikanlagen auf den Dächern), eine CO<sub>2</sub>-reduzierte Bauweise, die Verwendung recyclebarer Bauteile und eine auf Barrierefreiheit ausgelegte Planung über höchsten Nutzerkomfort.

Es entspricht den hohen Nachhaltigkeitsstandards des Hafencity Umweltzeichens in Platin in den Kategorien:

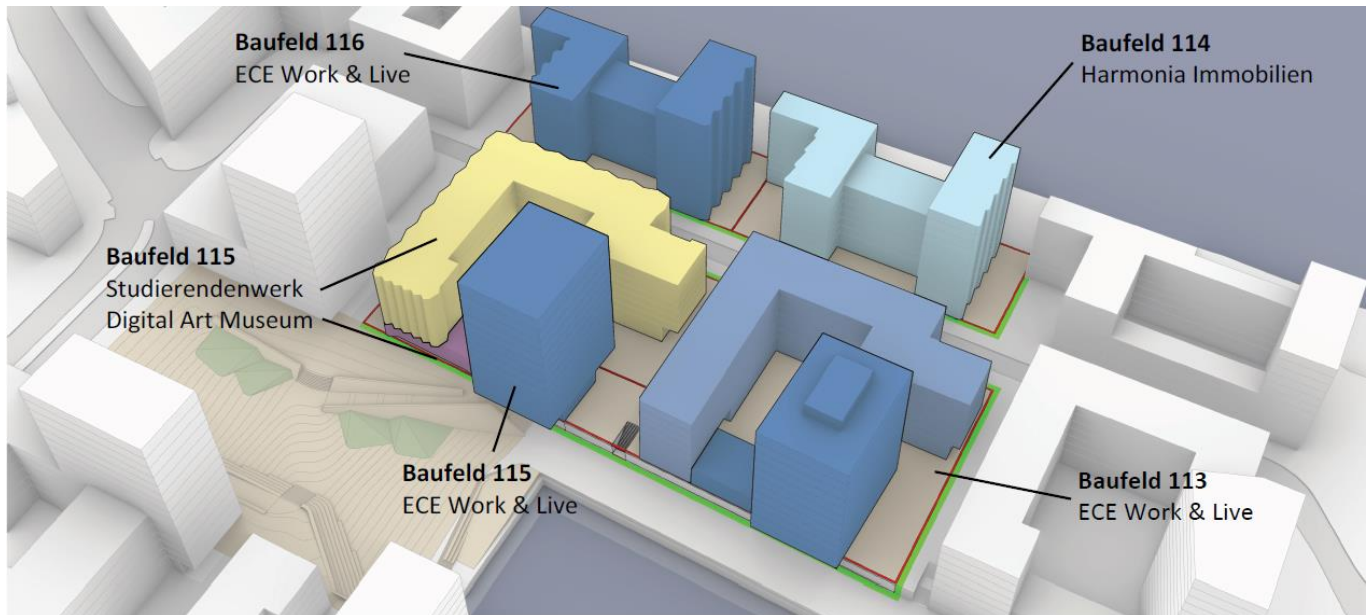
- Nachhaltiger Umgang mit energetischen Ressourcen (Energieeffizienz KfW 55)
- Einsatz umweltfreundlicher Bauprodukte (ökologische Materialauswahl, Einsatz von Recyclingmaterial)
- Besondere Berücksichtigung von Gesundheit und Behaglichkeit (hoher Thermischer Komfort und Allergiker gerechte Wohnungen),

Darüber hinaus bietet das Projekt ein innovatives und nachhaltiges Mobilitätskonzept (CarSharing-Angebote, Fahrradstellplätze, ÖPNV Anbindung), sodass auf das individuelle PKW verzichtet werden kann. Berücksichtigt wird darüber hinaus die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge.

## **Lage:**

Das Gebäudeensemble befindet sich in der östlichen Hafencity im Quartier Elbbrücken, in zentraler, optimal an den ÖPNV angebundener Lage. Durch die beiderseitige Wasserlage an Elbe und Baakenhafen handelt es sich zudem um eine bevorzugte Wohnlage mit spektakulären Ausblicken. Die Hafencity-Universität und weitere Universitätsstandorte sind in wenigen Minuten vom geplanten Studierendenwohnheim erreichbar. Die Gebäude grenzen zudem direkt an den Amerigo-Vespucci-Platz an – dem größten Platz der Hafencity -, der durch die Besucher des Digital Art Museums zusätzlich belebt und so zu einem beliebten Treffpunkt in der östlichen Hafencity werden wird.

## Übersicht der Baufelder und Preisträger:innen:



### Preisträger:innen:

#### Baufeld 113 (Wohnen):

1. Preis (Turm): Atelier Kempe Thill, Rotterdam (NL) (Oliver Thill)
1. Preis (Mäander): blauraum Architekten GmbH, Hamburg (Prof. Volker Halbach)

#### Baufeld 114 (Wohnen):

1. Preis: KPW Papay Warncke und Partner Architekten mbB, Hamburg (Finn Warncke)

#### Baufeld 115 (Studierendenwohnen, Wohnen, Digital Art Museum):

1. Preis: Heide & von Beckerath, Berlin (Tim Heide)

#### Baufeld 116 (Wohnen):

1. Preis: Diener & Diener Architekten AG, Basel (CH) (Michael Roth)

## **Beschreibungen der architektonischen Entwürfe:**

### **Baufeld 113: Kempe Thill / blauraum**

#### **Atelier Kempe Thill (Turm)**

Der elegante Wohnturm auf dem Baufeld 113 am Baakenhafen Hamburg ist ein neuer Prototyp für städtisches und luxuriöses Wohnen im 21. Jahrhundert. Kompaktes, nachhaltiges und komfortables Wohnen wird hier mit einem möglichst fließenden Bezug zum qualitätsvollen Außenraum kombiniert. Alle Wohnungen haben offene und flexible Grundrisse, großzügige Panoramafenster, die die beeindruckende Stadtlandschaft Teil der Interieurs sein lassen, und umlaufende Balkone, die es ermöglichen jeden Raum direkt mit dem Außenraum zu verbinden.



Copyright: Kempe Thill

### **Baufeld 113: blauraum Architekten (Block)**

Die Blockstruktur gliedert sich in drei Gebäude, die einzeln ablesbar sind und dennoch ein zusammenhängendes Gefüge mit dem Wohnturm bilden. Im mäanderförmigen Block entstehen einzelne Häuser in einer individuell geprägten Gebäudestruktur. Der Sockel ist das verbindende Element des gesamten baulichen Ensembles. Er ist Adressat, Versammlungsort und Schaufenster zugleich. Er trägt die Wohngeschosse, deren Fassade eine hausweise unterschiedliche rötliche Färbung als vorgehängte Sichtbetonelemente aufnehmen. Sie spiegelt die Bewegungen des sich ständig verändernden Hafenslichts wider.



Copyright: blauraum Architekten

### **Baufeld 114: KPW Papay Warncke und Partner Architekten**

Das Wohngebäude auf Baufeld 114 (direkt neben dem Baufeld 116) befindet sich in besonderer Lage direkt an der Elbe. Der Gebäudeentwurf wurde speziell auf diesen Standort abgestimmt: Die Geschossdecken sind wie gestapelte Platten auch von außen ablesbar, und erweitern sich zu großen Balkonen mit einzigartigem Panorama. Wie ein Elbkiesel, der über Jahre im Fluss rundgeschliffen wurde, zeigt sich das Gebäude zur Elbe mit einer weichen, wellenförmigen Backsteinfassade.



Copyright: KPW Papay Warncke und Partner Architekten (Baufeld 114 ist der linke Gebäudeteil)

## **Baufeld 115: Heide & von Beckerath**

Das Studierendenwohnheim umfasst mit 8 Geschossen den eigentlichen Gebäudeblock. Er beruht auf drei vertikalen Treppenträumen und einer Mittelflurschließung, welche die gesamte Raumfigur durchdringt und die Einzel- und Gruppenwohnungen der Studierenden gleichrangig erschließt. An das doppelgeschossige Foyer des Gebäudes sind Gemeinschafts- und Lernräume angebunden. Die äußere Erscheinung des Gebäudes ist mit ihrer gefalteten Fassade, glasierten Keramikplatten, den Fensterbändern und Gesimsen sowie dem zweigeschossigen Sockel eindrucksvoll erlebbar.

Das Digital Art Museum bildet die Basis des Blocks. Die Nutzung des Museums erstreckt sich über Teile des Erdgeschosses bis in die Tiefgeschosse der Gebäude. Dabei wird das Dach des Digital Art Museum als begrünte Hoffläche genutzt. Die an das Foyer anschließenden tageslichtlosen Ausstellungsräume, die von dem Künstler:innenkollektiv teamLab aus Tokio mit medialen Inszenierungen bespielt werden, erzeugen eine kontinuierliche Sequenz und erreichen Raumhöhen von bis zu 10 m. Der öffentliche Zugang zum Museum erfolgt vom Amerigo-Vespucci-Platz.

Der Wohnturm ist Bestandteil des Ensembles und korrespondiert mit seinen 13 Geschossen mit anderen Hochpunkten rund um den Baakenhafen. Durch die punktförmige Erschließung im Inneren des Baukörpers und die über die Geschosse variierenden Grundrisse repräsentiert der Turm breit gefächerte Wohnungsgrößen und -typen. Die Fassade erhält glasierte Keramikplatten. Zwischen dem doppelgeschossigen Erdgeschoss und dem landschaftlich gestalteten Dach befinden sich in Auskragungen kleine Gartenterrassen und abwechselnd Wintergärten.



Copyright: Heide & von Beckerath

### **Baufeld 116: Diener & Diener Architekten:**

Das Wohnhaus auf dem Baufeld 116 (links davon liegt das Baufeld 114) ist in drei Teile gegliedert, die sich in ihrer äußeren Gestaltung subtil voneinander unterscheiden. Die beiden seitlichen, höheren Baukörper verfügen über großzügig Lochfassaden mit Fenstern und rahmen einen mittleren, zur Norderelbe gerichteten Baukörper. Zwei vorgelagerte Höfe öffnen sich zur Elbe und zur Straße. Die nach außen gewandten Seiten, also die Ost- und Westfassaden, schwingen wellenförmig aus und ermöglichen so auch den seitlich angeordneten Wohnungen den Blick auf die Elbe.

Die Dächer werden vielfältig genutzt: Während die gemeinschaftliche Dachterrasse im 7. Obergeschoss allen Wohnungen zur Verfügung steht, gibt es auch Terrassen zur privaten Nutzung, sowie begrünte Dachflächen als besonderen Lebensraum für Flora und Fauna und zur Gewinnung von Energie.



Copyright: Diener & Diener (rechter Gebäudeteil)